

PRIMERGY Server Management ServerView® S2 Version 4.10

Verfügbarkeit gewährleisten durch effizientes Server Management ServerView® S2

ServerView ist die umfassende, einfach zu bedienende Management-Applikation für PRIMERGY Server. ServerView vereinfacht die Administration, erhöht die Verfügbarkeit und unterstützt das optimale Kosten-/Nutzenverhältnis der PRIMERGY Server. ServerView überwacht, steuert und kommuniziert wichtige Statusinformationen von einzelnen Servern und gesamten Netzwerken.

ServerView S2 bietet neu ein vollständig Web-basierte Management, und zusätzlich die bekannte Windows-basierte Konsole als optional installierbare Komponente.

ServerView S2 integriert neu die Plug-ins für Server-Deployment, Update-Management und das Management von unterbrechungsfreien Stromversorgungen.

ServerView läuft auf Windows- und Linux-basierten Management Stationen. Es überwacht Server unter den Betriebssystemen Windows, Linux, VMware und NetWare.



ServerView Leistungen

ServerView ist das entscheidende Werkzeug zur einfachen netzwerkweiten Administration von PRIMERGY Servern. Der Administrator erhält alle Informationen zum Systemzustand über eine zentrale Windows- oder Browser-basierte Konsole. ServerView kann auf die Bedürfnisse des Anwenders abgestimmt werden und bietet Möglichkeiten zur aktiven Konfiguration von Serverkomponenten.

ServerView S2 ist die Weiterentwicklung der ServerView Web-Extension. Es stellt dem Anwender alle wesentlichen Leistungsmerkmale der bekannten Windows basierten Konsole zur Verfügung.

ServerView beinhaltet schon in der Standardversion folgende Komponenten:

- Health Monitoring: Zustände überwachen
- Event Management: Alarmmeldungen zuverlässig an den richtigen Adressaten leiten
- Asset Management: Inventardaten erfassen
- Update Management: Integrierte Versionskontrolle
- Performance Management: Auslastungskontrolle
- Prefailure Detection and Analysis (PDA): Fehler und Ausfälle verhindern
- Automatic Server Reconfiguration and Restart (ASR&R): Wiederanlauf für erhöhte Verfügbarkeit
- Integration: in Enterprise Management-Systeme, und integrieren von SNMP Alarmen.

Hauptmerkmale	Kundennutzen
■ Browser-basierte Management-Konsole	■ Flexibilität erhöhen
■ Zentralisierte Administration	■ Kosten senken
■ Status- und Trendüberwachung	■ Betriebssicherheit gewährleisten
■ Prefailure Warnungen	■ Wartungseinsätze sind planbar
■ Zentrale Administration verteilter Installationen	■ Administrieren ohne Spezialist vor Ort
■ Update Management	■ Höhere Zuverlässigkeit sichern

ServerView Funktionen

Health- und Report-Funktionen

Automatische Erkennung von Servern erzeugt eine übersichtliche und strukturierbare Liste der Systeme im Netz für die „auf einen Blick“ erfassbare Statusübersicht.

Filter- und Gruppierungsmöglichkeiten verbessern zusätzlich den Überblick bei großen Netzwerken.

ServerView liefert detaillierte Informationen über PRIMERGY Server, Subsysteme SX10/SX30, FibreCat CX300/500/700, und APC PowerNet unterbrechungsfreie Stromversorgungen.

Das Grenzwert-Management gestattet es, Informationen zu filtern. Trendüberwachung von verschiedenen Parametern wird durch Report-Werkzeuge unterstützt.

Fehlervermeidung durch Früherkennung

Präventive Diagnose und -Analyse (PDA) Technologie in PRIMERGY Servern, erkennt und meldet Probleme bevor sie zum Ausfall führen. Verfügbar für Lüfter, CMOS Batterien, Speichermodule und Festplattenlaufwerke (S.M.A.R.T. Standard). Durch präventiven Austausch im Rahmen eines Wartungstermins wird die Ausfallsicherheit der Server erhöht.

System-Wiederherstellung

Automatische Server Reconfiguration and Restart (ASR&R) verkürzt Ausfallzeiten, indem ein defekter Prozessor oder Speichermodul automatisch auskonfiguriert wird. Damit kann ein Server mit reduzierter Leistung bis zur Reparatur in Betrieb bleiben. ServerView steuert die Einstellungen für den Wiederanlauf nach dem Ausfall: es bewirkt den sofortigen Neustart oder es aktiviert Diagnosewerkzeuge, siehe Datenblatt "RemoteView".

Event Management

Das konfigurierbare Alarmsystem sorgt für schnelle und zuverlässige Informationen über Status und Störungen. Es ermöglicht gezielte Reaktion und Fehlerbeseitigung. Meldungen werden erfasst, bewertet, gefiltert, weitergeleitet und gespeichert. Logging erfolgt in der Server- oder Betriebssystem-Log-Datei. Das Event-Management liefert seine Meldungen zuverlässig an den richtigen Adressaten und zum richtigen Gerät, abhängig von Art und Dringlichkeit des Fehlers:

- E-Mail (SMTP)
- SMS (Short Message Service)
- Numerische und alphanumerische Pager
- Andere Management Stationen

Asset Management

ServerView erfasst und sammelt Inventardaten über die der verwalteten Server. Erfasste Daten können über email an einen Service Provider verschickt werden. Daten werden in CSV, ODBC oder SQL Format für weitere Auswertungen exportiert.

Snapshots des Status können periodisch erzeugt und verglichen werden, um Änderungen über die Zeit oder gegen die Original-Installation zu verfolgen. Dies dient bei der Fehlerdiagnose oder zur Dokumentation des Lebenszyklus eines Servers.

Update Management

Integrierte Versionskontrolle von Firmware, BIOS, Agenten- und Treiber-Versionen erlaubt automatischen Download neu verfügbarer Updates vom Fujitsu Siemens Computers Update-Server.

Updates werden für die remote Installation auf eine Update-Station geladen. Die Updates können sowohl lokal verwendet werden als auch über die ServerView Windows Konsole über die Zusatzkomponente GlobalFlash im Netzwerk verteilt und zeitgesteuert installiert werden. Ein eingebauter Kontrollmechanismus verhindert die Ausführung eines Updates, falls er auf dem Zielsystem nicht möglich sein sollte.

Für Anwender, die Updates skriptbasiert installieren wollen, steht für Treiber und Agenten das Tool PrimeUP zur Verfügung.

Performance Management

Das integrierte Performance Management registriert die Auslastung von Serverkomponenten wie Prozessor, Netz oder Speicher. Die erzeugten Reports können grafisch angezeigt werden. Ein Schwellwertmanagement informiert bei Erreichen von Auslastungsgrenzen.

Optional integrierbare Komponenten

Optional erhältliche Produkte wie besondere Integrationsmodule, RemoteDeploy oder RemoteView können integriert werden.

Integration in Management Systeme

ServerView kann sich in Enterprise-Managementsysteme integrieren.

Integrationsmodule für Enterprise Management Systeme CA Unicenter und Microsoft Operations Manager (MOM) werden mit ServerView ausgeliefert. Weitere Integrationsmodule für IBM Tivoli, IBM Net-View und HP OpenView Network Node Manager sind optional verfügbar, siehe Datenblatt „ServerView Integration“.

ServerView kann Systeme und Geräte anderer Hersteller im Rahmen der SNMP Standards integrieren. Event- und Trap-Meldungen werden im heterogenen Netz auswertbar.

Sicherheitsfunktionen

Modell-abhängig liefern PRIMERGY Server eine Reihe von Sicherheitsfunktionen, vom Passwort geschützten BIOS bis zu Alarmmeldungen beim Versuch, Fronttür oder Gehäuse zu öffnen. ServerView Einstellungen, wie Agenten-Parameter, Grenzwerte und Shutdown-Zeiten sind Passwortgeschützt.

Web-basierte Kommunikation innerhalb ServerView läuft über sichere SSL Verbindungen.

PRIMERGY Server Management Architektur

Management-Konsole bietet die grafische Bedienschnittstelle, über die Server überwacht werden und das Server-Management eingerichtet wird (Agenten, RSB, ASR&R, Grenzwerte, etc.). Die Management-Konsole läuft auf Windows-basierten Servern zusammen mit der ServerView Applikation, oder Browser-basiert auf einem Windows oder Linux System.

Zentraler Management-Server ist der Windows oder Linux Server, auf dem die ServerView Applikation die Daten sammelt und auswertet. Auf dem zentralen Management Server ist zusätzlich ein Web-Server erforderlich. Die Kommunikation ist über das ssl-Protokoll verschlüsselbar, so dass auch Konfigurationsaufgaben über das Internet sicher durchgeführt werden können

Überwachte Server sammeln mit SNMP-Agenten Status-Informationen und melden sie weiter an den zentralen Management Server. Die Server sind mit Management Hardware ausgestattet, wie Baseboard Management Controller (BMC), oder RemoteView Service Board RSB / Remote Management Controller RMC.

Technische Voraussetzungen

Management Konsole

- Intel-basierter Computer, LAN und http Zugang
- Microsoft Windows mit Microsoft Explorer V6.0 oder höher, oder Linux Betriebssystem mit Mozilla Browser V1.3 oder höher
- HTML V3.2 und JavaScript V1.1 oder höher

Zentrale Management Station

- Intel-basierter Computer, mindestens Pentium IV 1GHz; Speicher mindestens 512 MB, LAN; mindestens 1 GB freier Plattenraum; SVGA Grafik 800 x 600 minimal, empfohlen 1024 x 768

Management Software

- ServerView S2 Management Anwendung auf Windows 2000, Windows Server 2003 oder SUSE Linux SLES9, Red Hat AS 3
Java Virtual Machine JVM 1.4.2_08
- ServerView Web Server
für Windows 2000/2003: MS Internet Information Server V6.0 oder Apache Web Server (im Lieferumfang von ServerView enthalten)
für Linux: Apache Web Server
Java Virtual Machine JVM 1.4.2_08

Überwachte Server

- Intel-basierter Computer mit LAN und http Zugang, minimal 100 MB freier Plattenspeicherplatz
- Service Partition (optional für Global Flash)
- Installierte ServerView Agenten, verfügbar für PRIMERGY Server mit Windows NT 4.0 (V3.03), Windows 2000 Server, Windows Server 2003, Windows 2003 Server IA64, SUSE Linux SLES8/9, Red Hat Linux ES2.1/3 Novell NetWare 6 und 6.5 VMware ESX Server 1.5, V2.0 und V2.5
- Laufendes Server-Betriebssystem, geeignet für die Agenten und die installierten Controller/Subsysteme



Einschränkungen, und weitere Informationen

Auch im Rahmen von freigegebenen Systemkonfigurationen können je nach verwendetem Server bzw. Betriebssystem manche Funktionen von ServerView unterschiedlich bzw. nicht implementiert sein:

- Der Support von Controllern und Speicher-Subsystemen ist betriebssystem-abhängig, siehe separate Datenblätter
- Hochverfügbarkeit (hot-plug, RAID, failover, Cluster) ist Betriebssystem- und Controller-abhängig, siehe separate Datenblätter
- Für manche Funktionen (z.B. Temperaturanzeige, Lüfterüberwachung) ist ein Serviceprozessor im Server erforderlich.

Anforderungen an ServerView Nutzer

Kenntnisse über Systemadministration und über Server Betriebssysteme, insbesondere über Windows und Linux.

Training

Fujitsu Siemens Computers oder Training-Partner bieten Kurse über PRIMERGY Server Management für Servicetechniker und für Administratoren.

ServerView Lieferung und Installation

ServerView wird von der „manage CD“ aus dem ServerStart-Paket installiert, das Teil jedes neuen PRIMERGY Servers ist. Es enthält auch Dokumentation und Treiber.

Optionen der PRIMERGY ServerView Suite sind:

- RemoteView Server Wartungs-Software
- RemoteView Service Board
- RemoteView Diagnose (ChipDISK)
- RemoteDeploy SW Verteilung
- ServerView Integration für IBM Tivoli, IBM NetView, HP OpenView, Network Node Manager, BMC Patrol.